

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Henning Foerster, Fraktion DIE LINKE

Entwicklung der Callcenter-Branche in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. In Drucksache 6/57 teilte die Landesregierung mit, dass in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt 4 neue Vorhaben in der Callcenter-Branche im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit Zuschüssen in Höhe von 3.024.800 Euro gefördert wurden.

Um welche Vorhaben handelte es sich konkret und wie verteilt sich die Gesamtsumme auf die einzelnen Vorhaben (bitte Unternehmen, Standort, ggf. Anzahl der durch die Förderung neu entstandenen Arbeitsplätze angeben)?

Es handelt sich um folgende Vorhaben:

1. Der Service Direkt Telemarketing Verwaltungsgesellschaft mbH in Rostock wurde ein Zuschuss in Höhe von 31.600 Euro gewährt, verbunden mit der Verpflichtung des Unternehmens zur Schaffung von 20 Dauerarbeitsplätzen.
2. Der Sykes Enterprises Support Services B.V. & Co. KG in Pasewalk wurde ein Zuschuss in Höhe von 897.000 Euro gewährt, verbunden mit der Verpflichtung des Unternehmens zur Sicherung von 720 und Schaffung von 202 zusätzlichen Dauerarbeitsplätzen.
3. Der KDW Neustrelitz GmbH in Neustrelitz wurde ein Zuschuss in Höhe von 2.023.400 Euro gewährt, verbunden mit der Verpflichtung des Unternehmens zur Schaffung von 300 Dauerarbeitsplätzen.
4. Der Benchmark Partner GmbH in Rostock wurde ein Zuschuss in Höhe von 72.800 Euro gewährt, verbunden mit der Verpflichtung des Unternehmens zur Schaffung von 161 Dauerarbeitsplätzen.

2. Inwieweit spielen bei der Förderung von Vorhaben der Callcenter-Branche soziale Kriterien, z. B. die Entstehung sozialversicherungs-pflichtiger Arbeitsplätze oder die Tarifbindung des Arbeitgebers, eine Rolle?

Eine Lohnkostenförderung von Call- und Servicecentern kommt für Förderanträge, die nach dem 30.09.2010 gestellt werden bzw. wurden, grundsätzlich nur in Betracht für Arbeitsplätze mit einem Jahresbruttolohn und den gesetzlichen Sozialabgaben von mindestens 25.000 Euro.

3. Wie viele Unternehmen der Callcenter-Branche gibt es im Land Mecklenburg-Vorpommern und welche davon sind in welcher Art und Weise tarifgebunden (bitte namentlich mit Standort, seit wann und Entwicklung der Beschäftigtenzahl und seit wann an welchen Tarif gebunden auflisten)?

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es derzeit zirka 100 Servicecenter. Der Landesregierung liegen keine näheren Angaben zur Tarifgebundenheit der einzelnen Servicecenter vor, denn die Frage der Tarifbindung ist Angelegenheit der Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretung.

Eine Liste der Unternehmen der Call- und Servicecenterbranche mit den erbetenen Angaben liegt der Landesregierung nicht vor.

4. Wie viele Unternehmen der unter Frage 3 aufgeführten Unternehmen haben ihren Firmensitz bzw. ihre Unternehmenszentrale seit wann und an welchem Standort im Land Mecklenburg-Vorpommern?

Etwa die Hälfte der derzeit im Land tätigen Servicecentern hat aktuell ihren Stammsitz in Mecklenburg-Vorpommern.

5. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung hinsichtlich des Lohnniveaus der im Verein Telemarketinginitiative Mecklenburg-Vorpommern e. V. organisierten Callcenter-Unternehmen?

Im Telemarketing Initiative Mecklenburg-Vorpommern e. V. (TMI) sind 35 Servicecenter organisiert, die insgesamt zirka 10.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Das Lohnniveau der im TMI e. V. organisierten Servicecenter liegt oberhalb des Schwellenwertes der ostdeutschen Länder (1.379 Euro brutto, siehe Frage 8).

6. Wie viele Jugendliche wurden seit Einführung der neuen IHK-Abschlüsse Kaufmann/Kauffrau im Dialogmarketing und Servicefachkraft im Dialogmarketing landesweit ausgebildet (bitte Anzahl der Jugendlichen pro Ausbildungsjahr darstellen, die eine Ausbildung begonnen haben und Anzahl der Jugendlichen pro Ausbildungsjahr darstellen, die ihre Ausbildung pro Ausbildungsjahr erfolgreich abgeschlossen haben)?
- Wie viele der Auszubildenden wurden im Anschluss an die Ausbildung von der ausbildenden Firma übernommen?
 - Welche Ausbildungsvergütung erhalten Auszubildende in der Callcenter-Branche in Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zu anderen Bundesländern?
 - Wie hat sich die Anzahl der Kauffrauen bzw. Kaufmänner im Dialogmarketing bzw. der Servicefachkräfte im Dialogmarketing monatlich in Mecklenburg-Vorpommern seit Einführung der IHK-Abschlüsse entwickelt, die offiziell arbeitslos gemeldet waren?

Die erfragten Angaben werden nach Kammerbezirken differenziert in den nachfolgenden Übersichten dargestellt:

Eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsjahren im Kammerbezirk der IHK zu Rostock

	Kaufmann/frau für Dialogmarketing	Servicefachkraft für Dialogmarketing
2006	32	42
2007	28	47
2008	21	32
2009	18	19
2010	26	6
2011	18	6
Summe:	143	152

Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen im Kalenderjahr

	Kaufmann/frau für Dialogmarketing	Servicefachkraft für Dialogmarketing
2006	0	0
2007	0	0
2008	16	20
2009	17	23
2010	17	16
2011	13	9
Summe:	63	68

Eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsjahren im Kammerbezirk der IHK zu Neubrandenburg

	Kaufmann/frau für Dialogmarketing	Servicefachkraft für Dialogmarketing
2006	11	9
2007	22	9
2008	27	21
2009	29	20
2010	30	11
2011	23	9
Summe:	142	79

Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen im Kalenderjahr

	Kaufmann/frau für Dialogmarketing	Servicefachkraft für Dialogmarketing
2006	0	0
2007	4	3
2008	12	6
2009	18	5
2010	24	6
2011	16	4
Summe:	74	24

Eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsjahren im Kammerbezirk der IHK zu Schwerin

	Kaufmann/frau für Dialogmarketing	Servicefachkraft für Dialogmarketing
2006	26	40
2007	25	27
2008	5	14
2009	15	8
2010	3	19
2011	10	9
Summe:	84	117

Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen im Kalenderjahr

	Kaufmann/frau für Dialogmarketing	Servicefachkraft für Dialogmarketing
2006	-	-
2007	-	-
2008	-	28
2009	35	23
2010	30	12
2011	3	3
Summe:	68	66

Da die Abschlussprüfungen im 2. bzw. 3. Lehrjahr erfolgen, wurde insgesamt auf eine Darstellung nach Lehrjahren verzichtet.

Die Daten basieren auf Angaben der Industrie- und Handelskammern.

Zu a)

Zu der Übernahme von Auszubildenden in den jeweiligen Unternehmen werden weder beim TMI e.V. noch bei den Industrie- und Handelskammern Daten erhoben.

Zu b)

In der Callcenter-Branche gibt es keinen Tarifvertrag, auf dessen Grundlage die Höhe der zu zahlenden Ausbildungsvergütungen geregelt ist.

Nach Angaben der Industrie- und Handelskammern variiert im Land die Höhe der gezahlten Ausbildungsvergütung in den einzelnen Ausbildungsjahren. Die Industrie- und Handelskammern ermitteln die Höhe der jeweils vereinbarten Ausbildungsvergütung aus den vorgelegten Ausbildungsverträgen. Denn nach § 11 Absatz 1 Berufsbildungsgesetz muss der Ausbildungsvertrag unter anderem die Zahlung und Höhe der Ausbildungsvergütung regeln.

Nach diesen Angaben können folgende Ausbildungsvergütungen grundsätzlich gezahlt werden ab dem

1. Ausbildungsjahr: ab 471,83 Euro,
2. Ausbildungsjahr: ab 535,66 Euro und
3. Ausbildungsjahr: ab 613,55 Euro.

Eine vergleichende Untersuchung der in Mecklenburg-Vorpommern gezahlten Ausbildungsvergütungen in der Callcenter-Branche mit anderen Bundesländern liegt nicht vor.

Zu c)

Die Entwicklung der Anzahl der offiziell arbeitslos gemeldeten Kauffrauen bzw. Kaufmänner im Dialogmarketing bzw. Servicefachkräfte im Dialogmarketing ist der Anlage 1 zu entnehmen.

7. Laut Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren zum 31.12.2010 in Mecklenburg-Vorpommern in der Callcenter-Branche 10.546 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig und 293 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geringfügig beschäftigt.

Wie stellen sich diese Zahlen zum 31.10.2011 bzw. zum zuletzt verfügbaren Termin dar?

Nach den aktuellsten verfügbaren Werten (Stichtag 31.03.2011) verzeichnet die Bundesagentur für Arbeit in der Wirtschaftsgruppe „822 Callcenter“ in Mecklenburg-Vorpommern 10.421 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie 375 geringfügig entlohnte Beschäftigte, davon 298 ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte.

8. Die Bundesagentur für Arbeit gab an, dass zum Stichtag 31.12.2010 in Mecklenburg-Vorpommern 3.645 Beschäftigte der Callcenter-Branche einen Lohn unterhalb des Schwellenwertes (bundeseinheitlich 1.802 Euro und ostdeutsche Länder 1.379 Euro brutto) erhielten und damit im Niedriglohnsektor angesiedelt waren.

Wie stellt sich diese Zahl zum 31.10.2011 bzw. zum zuletzt verfügbaren Termin dar?

Der von der Bundesagentur für Arbeit erhobene Wert zum Stichtag 31.12.2010 ist der aktuell verfügbare Wert. Die entsprechenden Daten werden einmal jährlich jeweils zum 31.12. erhoben.

Anlage



Arbeitsmarktstatistik

**Bestand an Arbeitslosen insgesamt und nach ausgewählten Berufen
(Zielberuf, Klassifikation der Berufe 2010) - ohne Helfertätigkeiten**
**Mecklenburg-Vorpommern
Zeitreihe**

Berichts- monat	Insgesamt ohne Helfertätigkeiten	darunter			Keine Angabe/ Fehler im Ursprungswert/ keine Zuordnung möglich ¹⁾
		92122 Dialogmarketing - Fachkraft	darunter		
			92122104 Servicefachkraft - Dialogmarketing	92122105 Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	
1	2	3	4	5	
Jan 07	136.809	441	*	-	11.791
Feb 07	135.350	462	*	-	11.448
Mrz 07	130.575	477	5	*	11.176
Apr 07	122.762	538	8	*	10.662
Mai 07	113.828	587	10	*	9.931
Jun 07	106.930	565	8	*	9.535
Jul 07	107.355	586	10	*	13.033
Aug 07	105.962	570	11	*	13.733
Sep 07	99.482	579	8	-	12.079
Okt 07	95.467	589	12	-	8.440
Nov 07	96.561	629	9	-	8.151
Dez 07	98.179	681	6	-	7.684
Jan 08	107.457	752	7	-	8.024
Feb 08	105.300	757	7	-	7.318
Mrz 08	100.465	773	9	-	6.871
Apr 08	95.276	833	8	*	6.679
Mai 08	89.233	818	4	*	9.523
Jun 08	82.514	810	4	*	5.466
Jul 08	82.184	847	11	6	5.801
Aug 08	80.773	788	15	5	4.913
Sep 08	77.202	747	17	4	3.967
Okt 08	75.054	698	12	-	3.391
Nov 08	72.299	743	13	3	3.172
Dez 08	76.462	762	13	*	3.043
Jan 09	88.993	847	10	*	3.898
Feb 09	89.577	843	14	*	3.481
Mrz 09	87.838	863	15	*	3.270
Apr 09	82.227	882	9	*	3.016
Mai 09	74.591	822	10	*	2.567
Jun 09	70.671	791	9	*	2.539
Jul 09	69.285	787	12	9	2.938
Aug 09	70.406	816	7	11	3.327
Sep 09	71.149	934	20	12	2.676
Okt 09	68.577	925	14	6	2.181
Nov 09	71.620	904	9	*	2.172
Dez 09	76.053	915	10	*	2.192

Berichts- monat	Insgesamt ohne Helfertätigkeiten	darunter			
		92122 Dialogmarketing - Fachkraft	darunter		Keine Angabe/ Fehler im Ursprungswert/ keine Zuordnung möglich ¹⁾
			92122104 Servicefachkraft - Dialogmarketing	92122105 Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	
1	2	3	4	5	
Jan 10	89.314	1.042	15	4	3.244
Feb 10	91.138	1.027	18	7	3.417
Mrz 10	87.853	1.011	16	8	2.719
Apr 10	77.146	1.022	18	3	2.378
Mai 10	69.314	1.000	12	3	2.026
Jun 10	64.371	956	8	3	1.919
Jul 10	63.951	959	10	6	2.277
Aug 10	65.158	931	11	11	2.565
Sep 10	62.643	934	9	8	2.072
Okt 10	61.776	902	12	7	1.980
Nov 10	65.661	895	8	5	2.199
Dez 10	71.259	915	10	8	2.580
Jan 11	84.321	965	9	8	3.530
Feb 11	83.623	964	14	6	3.150
Mrz 11	79.313	933	17	4	2.781
Apr 11	71.493	947	11	6	2.221
Mai 11	65.948	926	14	7	3.484
Jun 11	62.218	938	15	8	1.877
Jul 11	61.709	937	14	21	2.026
Aug 11	60.948	854	16	14	2.174
Sep 11	58.475	811	17	11	1.764
Okt 11	58.148	754	12	9	1.791

Erstellungsdatum: 22.11.2011, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 124845

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Da der Anteil in der Kategorie „keine Angabe/keine Zuordnung möglich etc.“ z. T. sehr hoch sein kann, wird diese mit ausgewiesen.

Zum Berichtsmonat März 2011 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik revidiert (vgl. methodische Hinweise).

^{*)} Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.